

PUBLIREPORTAGE

Rekordjahr 2020 wurde 2021 abermals getoppt

Nach dem Rekordjahr 2020 brachte 2021 noch einmal einen deutlichen Zuwachs für die liechtensteinische Fondsbranche. Die Anzahl der Fondsgründungen ist zum fünften Mal in Folge gestiegen.

Laut den aktuellen Marktdaten der European Fund and Asset Management Association (EFAMA) liegt Liechtenstein beim Zuwachs der Fondsanzahl seit Start der Statistik im Jahr 2016 – basierend auf Anteils-klassen – europaweit an dritter Stelle, noch vor Ländern wie Luxemburg, Grossbritannien und Frankreich. Auch das Anlagevolumen ist im letzten Jahr mit einem Plus von über 18 Prozent auf ein neues Allzeithoch von 70,4 Milliarden Franken gestiegen. Ebenso gab es bei der dritten relevanten Kennzahl, dem Netto-Neugeldzufluss, einen neuen Höchstwert. Diese Angaben beziehen sich rein auf das Inlandsgeschäft, ausländische Tochter- oder Schwesterunternehmen werden nicht berücksichtigt.

Der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Der Fondsplatz Liechtenstein hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als Standort für Private Label Fonds für Fondspromotoren wie zum Beispiel Vermögens-verwalter, Family Offices oder Stiftungen positioniert.

Der Anlagefondsverband (LAFV) hat dies vor allem im deutschsprachigen Ausland entsprechend über Präsentationen und Social Media kommuniziert. Ebenso wurden Print- und Online-Medien ge-



Fondsplatz Liechtenstein auf Erfolgskurs.

Bild: pd

nutzt. Gerade in diesem Bereich arbeiten der Anlagefondsverband und Liechtenstein Finance sehr eng zusammen. Zugute kommt dem Fondsplatz, dass Liechtenstein rechtlich, politisch und wirtschaftlich ein stabiles Umfeld mit attraktiven steuerlichen Rahmenbedingungen bietet, also ideale Voraussetzungen für eine langfristige Vermögensplanung. Ebenso kann das

Fürstentum im Bereich nachhaltige Geldanlagen, der immer wichtiger wird, durch seine Glaubwürdigkeit punkten. Stichworte dazu sind das Label «Energistadt» für sämtliche Gemeinden, weltweite Nummer eins in der Fotovoltaikanwendung und die prozentuell grösste Bioanbaufläche aller Länder. Zudem schneiden die heimischen Banken in internationalen Verglei-

chen ausgezeichnet ab, wenn es darum geht, nachhaltige Anlagekonzepte für Kunden zu erstellen.

Sehr kurze Time-to-Market

Es gibt sehr viele Vorteile, die für den attraktiven Fondsplatz Liechtenstein sprechen. Beeinflussend sind vor allem die zügigen Prozesse. Dies gilt sowohl für die Fondsgesellschaften als

auch für die Finanzmarktaufsicht (FMA). Während andere Standorte beim Zulassungsverfahren für Fonds von Monaten sprechen, agiert die FMA weit effizienter. Im Durchschnitt liegt die Zulassungsdauer bei vier bis fünf Tagen.

Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen

Liechtenstein ist durch die bestehende Mitgliedschaft im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und per Übernahme der relevanten EU-Rechtsakte ins EWR-Abkommen an die EU-Regulierung gebunden und setzt das europäische Fondsrecht auf nationaler Ebene um. Deshalb können OGAW (Wertpapierfonds) und AIF im gesamten EWR angeboten werden. Auf der anderen Seite werden liechtensteinische Fonds durch das Zoll- und Währungsabkommen stempelsteuertechnisch wie Schweizer Fonds behandelt. Dies bedeutet beim Vertrieb in der Schweiz einen Vorteil gegenüber allen anderen ausländischen Standorten. Das Fondsdomizil Liechtenstein ist im Endresultat in der einmaligen Situation, dass es sowohl das Stempelsteuerprivileg als auch das europäische Passporting bieten kann.

In diesem Zusammenhang ist eine zunehmende Interna-

tionalisierung des Fondsplatzes festzustellen, denn das Passporting wird umfassend genutzt. Liechtensteinische Fonds werden bereits in 24 Ländern Europas vertrieben. (pd)



David Gamper
Geschäftsführer Liechtenstei-
nischer Anlagefondsverband.

Hinweis

Liechtenstein Finance e.V. ist ein privatrechtlich organisierter Verein, dessen Mitglieder die Regierung des Fürstentums Liechtenstein und die Finanzplatzverbände sind. Zweck des Vereins ist es, das Profil des Finanzplatzes im In- und Ausland durch Informationsarbeit zu den Besonderheiten und Stärken des Standorts zu schärfen.



Funk Insurance Brokers AG

Die Kosten von Cyber Risiken berechnen

Viele Unternehmen kennen die finanziellen Konsequenzen einer Cyber-Attacke nicht. Der Cyber Risk Calculator unterstützt Unternehmen dabei, die individuellen Restrisiken zu berechnen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Aller präventiver Massnahmen zum Trotz finden fast täglich erfolgreiche Cyber-Angriffe statt, die in den betroffenen Unternehmen teils erhebliche Schäden und Kosten verursachen. Eine Herausforderung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Dabei steht

nicht nur die Reputation des Unternehmens auf dem Spiel, sondern auch die der verantwortlichen Personen.

Kein Unternehmen ist vollkommen sicher

Unter den IT-Experten besteht überwiegender Konsens, dass die Entwicklungen der letzten Jahre in den Bereichen Cyber-Risiken und Cyberkriminalität erst den Beginn einer grossen Bedrohung einläuteten. Ebenso klar ist, dass trotz der hohen Investitionen in die Cyber Security und der andauernden Sensibilisierung der Mitarbeitenden ein hundertprozentiger Schutz nie erreicht werden kann.

Finanzielle Restrisiken kennen und handeln

In der Praxis hat sich gezeigt, dass Unternehmen die Auswirkungen eines Cyber Security



Incidents nur schwer abschätzen können. Der im Funk Risklab entwickelte Funk CRC setzt genau hier an und unterstützt wirksam die Geschäftsleitung und die IT-Verantwortlichen. Er kombiniert konkrete unternehmensspezifische Informationen mit öffentlich zugängli-

chen Schadensdaten und der Schadenserfahrung der Funk-Gruppe und berechnet so die individuellen Cyber-Restrisiken wie beispielsweise Betriebsunterbrechung, Datenschutzverletzung, Kosten für Wiederherstellung von IT-Systemen, Rechtsberatung, Foren-

sik, Diebstahl- und Erpressungssummen. Die Berechnungen können exportiert und bequem zur Bewertung von Cyber-Risiken herangezogen werden. Sie liefern Hinweise auf möglichen Handlungsbedarf in der IT und Cyber Security, lassen sich aber auch als Argu-

mentationshilfe für zusätzliche Investitionen in das Sicherheitsdispositiv, in reaktive Massnahmen (Incident Response, Business Continuity Management oder Krisenmanagement) und schliesslich auch in eine Cyber-Versicherung verwenden.

Bei Bedarf unterstützen die Spezialisten der Funk-Gruppe bei der vertieften Interpretation und dem Finetuning der Ergebnisse. (Anzeige)

Hinweis:

Weitere Infos gibt es unter: <https://apps.funk-gruppe.ch/crc>

Kontakt

Funk Insurance Brokers AG
Äulestrasse 56, 9490 Vaduz
Telefon +423 262 99 00
www.funk-gruppe.li



Andy Bircher
Partner und Geschäftsführer

Tonstudio & Videostudio

Telefonansagen | Durchsagen

www.slbmedia.ch

Schluss mit langweiligen Warteschleifen!
Mit unserer **TELEFON-HITLINE** informieren Sie Ihre Kunden innovativ & aktuell über Öffnungszeiten und Angebote.